

FRIWO passt Prognose für 2026 nach unten an / Wechsel vom regulierten Markt in das Scale-Segment geplant

Ostbevern, 31. Juli 2026 – FRIWO – ein international agierender Anbieter von Stromversorgungen und Ladetechnik – passt angesichts der anhaltenden konjunkturellen Nachfrageschwäche bei einigen wichtigen Kunden seine Jahresprognose für 2026 nach unten an. Der Vorstand erwartet nunmehr für das Geschäftsjahr 2026 einen Gesamtjahresumsatz von rund 60 Mio. Euro (bisher: 67 bis 77 Mio. Euro); beim bereinigten Konzern-EBIT 2026 (EBIT adjusted) wird mit einem EBIT-Verlust im niedrigen einstelligen Mio.-Euro-Bereich gerechnet (bisher: leicht positiven EBIT adjusted). Die anhaltend verhaltene Nachfrage betrifft insbesondere die Geschäftsfelder E-Mobility, Transportation & Logistics und Specialized Tools & Equipment. Während FRIWO im Frühjahr noch von einer schrittweisen Marktbelebung und steigenden Kundenabrufen im Jahresverlauf ausgegangen war, entwickelte sich die Nachfrage insbesondere im zweiten Quartal deutlich schwächer als erwartet.

Gleichzeitig bewertet der Vorstand die Entwicklung des Auftragseingangs unverändert positiv. Dieser erreichte in den ersten sechs Monaten des Jahres 44,9 Mio. Euro, wodurch die Book-to-Bill-Ratio (Auftragseingang zu Umsatz) auf über 1,6 anstieg. Dies unterstreicht die erfolgreiche Gewinnung neuer Projekte und Kunden sowie die zunehmende Nachfrage in neu erschlossenen Absatzmärkten. Die eingeleiteten Vertriebsmaßnahmen und die erfreuliche Auftragsentwicklung werden zwar zu einer Belebung der Geschäftstätigkeit im zweiten Halbjahr führen. Aufgrund der angespannten geopolitischen Rahmenbedingungen, einer damit verbundenen Materialverknappung sowie längerer Vorlaufzeiten entlang der Lieferkette verzögern sich jedoch die Auslieferung und Verumsatzung von Aufträgen sowie die Markteinführung neuer Produkte teilweise in das Geschäftsjahr 2027. Die ursprünglich erwarteten Aufholeffekte im zweiten Halbjahr können deshalb nicht mehr vollständig realisiert werden. Vor diesem Hintergrund rechnet der Vorstand nunmehr mit einem Gesamtjahresumsatz von rund 60 Mio. Euro. Dennoch blickt der Vorstand angesichts spürbar anziehender Aufträge vor allem in neu erschlossenen Absatzbereichen zuversichtlich in die Zukunft ab 2027.

Die von FRIWO eingeleiteten Maßnahmen zur Kosteneffizienz greifen planmäßig. Dennoch führen die für das Gesamtjahr genannten fehlenden Umsätze auch zu einer Anpassung der

Ergebnisziele für das Geschäftsjahr 2026. Statt dem bislang prognostizierten, leicht positiven bereinigten Konzern-EBIT (EBIT adjusted) wird nun mit einem EBIT-Verlust im niedrigen einstelligen Mio.-Euro-Bereich gerechnet.

Den Bericht zum ersten Halbjahr 2026 wird FRIWO wie avisiert am 13. August 2026 veröffentlichen.

Der Vorstand der FRIWO AG hat heute zudem mit vorheriger Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, die erforderlichen Schritte für den Wechsel der Börsennotierung der Aktien der Gesellschaft einzuleiten, und hat die Mandatsvereinbarung mit der den Prozess begleitenden Bank unterzeichnet. Geplant ist der Wechsel der FRIWO-Aktien vom regulierten Markt (General Standard) in das Scale-Segment des Freiverkehrs an der Frankfurter Wertpapierbörse einschließlich des damit verbundenen Widerrufs der Zulassung zum regulierten Markt. Der Segmentwechsel soll bis zum Jahresende 2026 abgeschlossen werden. Mit dem Wechsel in das Scale-Segment sollen die laufenden Kosten und administrativen Anforderungen der Börsennotierung deutlich reduziert werden, ohne die Präsenz am Kapitalmarkt aufzugeben.

FRIWO wird den Kapitalmarkt über den weiteren Verlauf des Verfahrens im Einklang mit den gesetzlichen und börsenrechtlichen Vorgaben informieren.

Kontakt Investor Relations und Medien

FRIWO AG

Vivian Hage

+49 (0) 2532 81 0

ir@friwo.com

Peter Dietz

+49 (0) 69 97 12 47 33

dietz@gfd-finanzkommunikation.de